

27.06.2014

Dr. Hagen

Tel. 4746

Frage Nr. L9

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 08.07.2014**

**„Nutzung von Creative Commons-Lizenzen“**

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Bürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wann ist mit der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschluss „Publikationen der Freien Hansestadt Bremen unter ‚Creative Commons stellen‘“ vom August 2013 zu rechnen?
2. Welche Schwierigkeiten sind bei der Umsetzung ggf. aufgetreten?
3. Sind weitere Änderungen an Gesetzen, Vorschriften o.ä. notwendig, um Schwierigkeiten beider Umsetzung zu vermeiden?“

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu Frage 1: Wann ist mit der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschluss „Publikationen der Freien Hansestadt Bremen unter ‚Creative Commons stellen‘“ vom August 2013 zu rechnen?**

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde begonnen. Es wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet, das Beispiele für die Nennung der Lizenzen in Berichten, Protokollen, Präsentationsfolien, Senatsvorlagen und Flyern enthält. Dieses Konzept wurde in einer ressortsübergreifenden Arbeitsgruppe besprochen.

Im Informationsregister finden sich bereits vereinzelte Dokumente, die entsprechend des Beschlusses vom August 2013 mit der Creative Commons Lizenz ausgezeichnet sind. Als Beispiel hierfür sind die Dokumente „IT-Strategie des Landes Bremen“ und „Leistungsbeschreibungen für das Service- und Transparenzportal“ zu nennen.

**Zu Frage 2: Welche Schwierigkeiten sind bei der Umsetzung ggf. aufgetreten?**

Im Einzelfall ist die Auswahl der richtigen Lizenzbedingung schwierig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb entsprechend zu informieren und zu unterstützen. Dazu ist bereits ein Konzept entwickelt worden, das nun umgesetzt wird.

**Zu Frage 3: Sind weitere Änderungen an Gesetzen, Vorschriften o.ä. notwendig, um Schwierigkeiten bei der Umsetzung zu vermeiden?**

Die von der Senatorin für Finanzen durchgeführte rechtliche Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, das keine weiteren Änderungen erforderlich sind.